

Elmar Müllmo hütet einen Schatz

Elmar Müllmo liebt seine neue Aufgabe. Unermüdlich ist er unterwegs und erklärt Kindern, wie wichtig die richtige Mülltrennung ist. Gerade macht Elmar eine Pause und ruht sich auf einem Berg Alteisen im Altstoffsammelzentrum aus. Da entdeckt er einen kleinen Gnom. „Hallo kleiner Wicht, wer bist du denn?“ fragt Elmar. „Ich bin Schrotti, ein Schrottplatz-Gnom“, antwortet der kleine Wicht. Die beiden finden sich sehr sympathisch und freunden sich schnell an. Elmar fragt Schrotti: „Willst du mal meinen Schatz sehen?“ „Gerne, zeig her“, antwortet Schrotti. Ganz ehrfürchtig kramt Elmar nach einer Schatzkiste, die er sehr vorsichtig öffnet. Mit weit geöffneten Augen und offenem Mund starrt Schrotti gebannt in die Schatzkiste. Elmar ist ganz aufgeregt, doch Schrotti verdreht die Augen und meint: „Das ist ja alles Müll da in deiner Kiste, Igitt!“ „Waaas, gar nicht wahr!“ ruft Elmar und holt ein kaputtes Handy, eine verbogene Gabel, einen kleinen Kanister Öl, einen Pappkarton, Holz und eine zerkratzte CD heraus. „Das Handy benutze ich als Kopfpolster, die Gabel brauche ich zum Kratzen meines Rückens, das Öl ist meine Notration, wenn ich Durst habe und mit dieser schönen, glänzenden CD kann ich Lichtzeichen geben, wenn ich in Not bin“, stammelt Elmar ganz außer Atem. „Naja ok, wenn man es so sehen will. Aber wozu brauchst du das Holz und die Pappe?“ fragt Schrotti jetzt doch ganz interessiert. „Das Holz benutzte ich als Floss, wenn ich über einen Fluss muss und aus dem Karton bastle ich mir einen Regenhut“, erklärt Elmar. Plötzlich hören beide lautes Gelächter. Ein Mitarbeiter des Altstoffsammelzentrums stellt sich zu ihnen: „Tut mir leid, aber ich konnte euer Gespräch nicht überhören. Die Dinge, die für ein Müllmonster Schätze sind, sind es tatsächlich auch für uns Menschen, nur auf eine andere Weise.“ „Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, schnaubt Schrotti verwirrt. „Alte Handys beinhalten wertvolle Stoffe wie Gold, Silber, Kupfer und Platin. Aus alten Eisengabeln werden zum Beispiel wieder neue Eisenbahnschwellen hergestellt. Viele unserer Traktoren fahren mit Biodiesel, der aus Altöl gewonnen wird und aus alten Kartonagen wird wieder neue Pappe. Altes Holz wird zerkleinert und zu Spanplatten verarbeitet“, erklärt der Arbeiter. „Wie man es auch dreht und wendet, in alten Dingen stecken viele verborgene Schätze“, resümiert Elmar Müllmo.

